

JAHRESBERICHT 2014



Impressum

LandsAid e.V.

VR 200031 beim Amtsgericht Augsburg -
Registergericht.

Sitz: Kaufering, als mildtätig anerkannt
und vom Finanzamt Kaufbeuren gemäß
Freistellungsbescheid St.Nr. 125/109/70606
vom 30. Juni 2014 für die Jahre 2010
bis 2012 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des
Körperschaftsteuergesetzes von der
Körperschaftsteuer befreit.

Vereinsbüro:

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

Verantwortlich

Hans Musswessels

Redaktion & Konzeption

Andrea Badelt

Layout & Konzeption

Melanie Gerstmann & Dennis Karner

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von
LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen.
Das Copyright liegt bei LandsAid e.V.,
falls nicht anders angegeben.

*Titelfoto: Projektleiterin Charlotte Sielicki
bei einem Projektbesuch in Nord Cebu,
Philippinen.*

Mitglied bei



„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.“

(Auszug aus der Urkunde des DZI)





INHALT

Vorwort
Aktuelles von LandsAid

Projekte 06

Philippinen
Sierra Leone
Kenia
Pakistan
Uganda
Nachgefragt: Hans Musswessels

Finanzen 20

Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Kassenprüfung

Organisation 28

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Vorstand
Seminare
Pressearbeit
Spendenaktionen
Unsere Motivation
Gemeinsam helfen

VORWORT

Liebe LeserInnen, liebe SpenderInnen, liebe FreundInnen von LandsAid,

durchdachte und langfristige Projekte, die in Not geratenen Menschen effektive Hilfe bringen, sind das Ziel unserer Arbeit. Wie 2013/2014 auf den Philippinen: Obwohl die Menschen dort auch Monate nach dem schrecklichen Taifun Haiyan noch weiter Unterstützung benötigten, waren 2014 nicht mehr viele humanitäre Organisationen vertreten. LandsAid war immer noch vor Ort. Ähnlich wie 2013 nach der verheerenden Flut in Pakistan half LandsAid den Betroffenen auf der philippinischen Insel Cebu in mehreren Schritten: Die Bevölkerung wurde medizinisch versorgt und zerstörte Häuser wieder aufgebaut.

Wichtig ist uns die Hilfe zur Selbsthilfe. Jedes Jahr unterrichten unsere Einsatzkräfte daher in abgelegenen, medizinisch unterversorgten oder sozial prekären Gegenden engagierte HelferInnen sowie Multiplikatoren (Menschen, die das neu erworbene Wissen an andere weitertragen können) zu Themen wie Erste Hilfe, Hygiene und Gesundheit. In Kenia ging es in diesem Jahr um Katastrophenvorsorge. ZuhörerInnen waren Regierungsmitglieder, medizinische Fachkräfte und sogenannte „Community Health Worker“. Warum das Thema so wichtig ist, erklärt uns LandsAid Vorstand Hans Musswessels im Interview auf Seite 19.

Liebe Leserinnen und Leser, Fakt ist: Organisationen wie LandsAid finanzieren ihre Arbeit fast nur durch Spenden. Um Menschen in aller Welt helfen zu können, sind wir auf Hilfe angewiesen. Mein Auftrag als Vorstandsmitglied besteht unter anderem darin, mich für das Aquirieren von Spendengeldern einzusetzen, so dass LandsAid damit einen Teil seiner Projekte stemmen kann. Wer uns unterstützt und wie wir die Gelder verwenden, legen wir in unserem jährlichen Bericht offen. Denn neben sinnvollen Hilfsprojekten sind uns Transparenz, Ehrlichkeit und Offenheit vor allem unseren UnterstützerInnen gegenüber ein großes Anliegen.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Es grüßt sie



Gaby Breuckmann, LandsAid-Vorstandsmitglied



AKTUELLES VON LANDSAID

Sonnenschein-Preis für LandsAid Vorstandsmitglied Gaby Breuckmann



Für ihr freiwilliges internationales Engagement erhielt unser LandsAid Vorstandsmitglied Gaby Breuckmann den zweiten Sonnenschein-Preis der Caritas und 2.000 Euro. Die Meppenerin setzt sich seit 2009 ehrenamtlich als Einsatzkraft bei LandsAid sowie im Vorstand für die medizinische Not- und Katastrophenhilfe ein. Die examinierte Krankenschwester war bereits auf Einsätzen in Haiti, Burkina Faso und auf den Philippinen. Das Preisgeld übergab sie direkt an LandsAid, um damit weiter zu helfen.

Veränderung im Team - Angelika Schnaubelt verlässt LandsAid

Angelika Schnaubelt (geb. Schott), die von Januar 2013 bis Oktober 2014 bei uns war und unter anderem die Einsätze in Pakistan 2013 und auf den Philippinen leitete, verlässt LandsAid. Wir danken Angelika für ihren hervorragenden Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Neues Teammitglied - Charlotte Sielicki

Sie ist seit Oktober 2014 Projektleiterin bei LandsAid.



„LandsAid hat mir bereits vor meiner Einstellung aufgrund der hohen Professionalität und der Nähe zu den Partnern im Ausland gefallen. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Team, aber auch mit dem Projektpartner ist mir sehr wichtig.“

„Seit meinem ersten längeren Auslandsaufenthalt in Bolivien interessiere ich mich besonders für andere Länder und Kulturen. Dort hat mich vor allem die ungleiche Verteilung von Ressourcen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen beschäftigt. Um die Not- und Katastrophenhilfe besser zu verstehen, habe ich einen Master in Internationaler Humanitärer Hilfe gemacht. Dazu möchte ich mit meiner Arbeit einen kleinen Teil beitragen.“

Neues Teammitglied - Sabine Sakals

Sie ist seit April 2014 bei LandsAid und kümmert sich um Buchhaltung, Fundraising und Seminare.



„Ich habe vor vielen Jahren meine Ausbildung als Krankenschwester absolviert, um selbst vor Ort in von Krisen und Katastrophen betroffenen Regionen helfen zu können.“

„Da es mir aber momentan wegen meiner Kinder nicht möglich ist, an Einsätzen im Ausland teilzunehmen, freue ich mich über die Möglichkeit, die humanitäre Arbeit aus dem LandsAid-Büro hier in Kaufering unterstützen zu können.“

„Hier habe ich die Organisation der Seminare, die unsere Einsatzkräfte und andere Interessierte für Ihren Aufenthalt in Krisenregionen vorbereiten, übernommen und unterstütze außerdem in der Geschäftsstelle in den Bereichen Buchhaltung, Spenderbetreuung und Verwaltung.“

„Insgesamt ist die Arbeit in unserer Geschäftsstelle total spannend, weil jeder in unserem kleinen Team auch die Entwicklungen anderer Bereiche mitbekommt: die Entstehung von Projekten, die Planung von Sofort-Hilfe-Einsätzen in Katastrophenfällen, die Organisation von Events.“



PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Philippinen	Nachhaltiger Wiederaufbau und Gesundheitsvorsorge	Januar bis Dezember 2014
Sierra Leone	Hilfe für die Ebola-Betroffenen	November 2014
Kenia	Katastrophenvorsorge	Juni 2014
Pakistan	Notfall-Seminare im Chakwal Distrikt	August bis Dezember 2014
Uganda	Neue Latrinen für Schulkinder der St. Veronica School im Kibaale Distrikt	August bis Oktober 2014

PHILIPPINEN

Nachhaltige Hilfe in mehreren Schritten



Es war einer der schlimmsten Stürme, der die Inselwelt heimsuchte: Im November 2013 verwüstete Taifun Haiyan die Philippinen und hinterließ gewaltige Zerstörungen. Schätzungsweise 24.000 Menschen wurden verletzt, über 5.000 getötet, etwa vier Millionen PhilippinerInnen obdachlos. Ganze Landstriche waren dem Erdboden gleich.

LandsAid half 2014 mit 242.789 Euro.



Große Not brachte Taifun Haiyan 2013 über die Philippinen: Zehntausende wurden verletzt und Millionen obdachlos.

LandsAid ist vor Ort – schnell und effektiv

LandsAid leistete schon im November und Dezember 2013 in einem Feldlazarett auf Cebu unmittelbare humanitäre Nothilfe. Den Menschen in den völlig zerstörten Dörfern auf der Insel Bantayan brachte LandsAid Medikamente und medizinische Hilfe. An obdachlos gewordene Menschen verteilte LandsAid ab Mitte Dezember 2013 in San Remigio Wellblechdächer und Baumaterialien: für ein provisorisches Dach über dem Kopf (siehe Jahresbericht 2013).

Wiederaufbau - Ein neues Zuhause für 400 betroffene Familien

Von April bis September 2014 folgte der Wiederaufbau: 88 neue stabile Häuser baut LandsAid für schwer betroffene Familien. 313 Häuser Bedürftiger wurden professionell repariert.



LandsAid MitarbeiterInnen bauen stabile Häuser aus regionalen Baustoffen für betroffene Familien.

Eine betroffene Familie berichtet:

„Ich sehe wieder eine Zukunft!“

Täglich fahren die Sumantings mit dem Bus zur Mülldeponie. In den Abfallbergen suchen sie nach Plastikresten. Für wenige Pesos verkaufen sie diese weiter an Zwischenhändler. Das reicht gerade, um davon Essen und Schulgeld für die fünf Kinder zu bezahlen. Als der Sturm kam, nahm er der Familie alles, was sie besaß. Die Mutter Gen Sumanting erzählt:

„Ich wollte meine Kinder schützen. Wir liefen zu den Nachbarn, sie haben ein Haus aus Beton. Wir saßen unter dem Tisch und hatten Angst. Die Kleinen weinten. Wir sahen unser Zuhause davonfliegen, es war schrecklich. Danach konnten wir erst einmal in der Grundschule schlafen. Aber wir wussten nicht, wie es weitergehen soll. Dann kam LandsAid und hat uns ein Haus gebaut, seitdem sehe ich wieder eine Zukunft. Das hilft uns, die schlimmen Ereignisse zu verarbeiten. Wir sind sehr dankbar!“



Familie Sumanting kurz nach dem Einzug: „Hier fühlen wir uns sicher.“



Wenn Gen Sumanting vom Taifun erzählt, kommen ihr immer noch die Tränen.

Kostenlose medizinische Versorgung Benachteiligter



Viele Teile Cebus sind medizinisch extrem unterversorgt. Gemeinsam mit der Partnerorganisation Visayas Primary Health Care Services stellte LandsAid dort kostenlos ärztliche Untersuchungen, Medikamente und Lesebrillen zur Verfügung.

185 Erwachsene und 143 Kinder behandelten die neun ÄrztInnen am Wochenende vom 13. und 14. September 2014 in Tambongon. Mehr als 350 PatientInnen behandelte das LandsAid-Team am Wochenende vom

14. Dezember 2014 in der Elementary School Polambato: 182 Kinder (davon 13 Zahnbehandlungen), 184 Erwachsene (davon 61 Zahnbehandlungen), 100 Personen wurden auf Diabetes untersucht, 50 Urinproben genommen und 147 Lesebrillen verteilt.

40 ÄrztInnen, Krankenschwestern und Pfleger versorgten die PatientInnen, darunter auch Zahn- und Augenärzte.

Das Projekt wurde gefördert von Aktion Deutschland hilft (ADH). Bei einem Projektbesuch zeigte sich ADH begeistert. Durch die Kooperation mit Lufthansa Cargo entstand ein Film, der seit November 2014 auf [Youtube](#) zu sehen ist.

Was die Menschen vor Ort sagen

Stimmen von PatientInnen, die während der Medical Mission in Tambongan, San Remigio, eingefangen wurden:

„Drei meiner Zähne waren in einem so schlechten Zustand, dass sie entfernt werden mussten. Da ich die Behandlung in der Gesundheitsklinik nicht bezahlen kann, musste ich an den Zahnschmerzen leiden, die besonders schlimm waren, wenn Essensreste zwischen den Zähnen klebten. Manchmal zog der Schmerz bis zu meinen Ohren und ich konnte nachts nicht schlafen. Daher habe ich mich sehr gefreut, als die mobile Klinik von LandsAid gekommen ist und ich die Zähne ziehen lassen konnte. Ich durfte auch in den großen (Zahnarzt-)Wagen und hatte eine Zahnreinigung – das war das erste Mal in meinem Leben!“

Lorena Alog (51 Jahre)

„Seit circa drei Jahren leide ich an Bluthochdruck. Von der Gesundheitsstation in San Remigio habe ich 10 Tabletten bekommen, die ich auch eingenommen habe. Der Arzt sagte mir, ich solle sie jeden Tag nehmen. Ich kaufe und nehme die Tabletten jedoch nur dann ein, wenn ich Kopfschmerzen habe oder mir schwindelig ist, da ich es mir nicht leisten kann, sie jeden Tag zu kaufen. Daher habe ich mich sehr gefreut, als die Ärzte von der mobilen Klinik mir 100 Tabletten gaben. Damit bin ich drei Monate lang versorgt.“

Engracia Mantos (76 Jahre)

„Seit sehr langer Zeit kann ich nicht gut hören. Der Arzt in der Region sagte, ich habe verhärtetes Ohrenschmalz und solle zum Facharzt in Cebu City gehen. Ich habe kein Geld für die Fahrt nach Cebu City. Ich kam zur mobilen Klinik und der Arzt hat das harte Ohrenschmalz in beiden Ohren entfernt. Es war schmerzhaft, obwohl er Narkosetropfen einsetzte. Die Schmerzen habe ich aber ausgehalten. Als ich die großen Stücke Ohrenschmalz auf dem Tisch gesehen habe, die er nach langen Versuchen entfernte, konnte ich mir kaum vorstellen, dass dies für mehr als ein Jahr in meinen Ohren war. Ich war so erleichtert, endlich hören zu können!“

Irish Mae Dablo (12 Jahre)

„Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich nun eine Lesebrille. Jetzt kann ich Zeitung lesen und meine Kleidung nähen!“

Carmelita Pepito (54 Jahre)

„Wir sind überglücklich, dass VPHCS und LandsAid in unser Dorf gekommen sind. Wir brauchen hier unbedingt medizinische Versorgung. San Remigio hat nur eine Ärztin in der städtischen Gesundheitsstation, die die ganze Region versorgt. Ich habe gehört, sie behandelt rund 100 Patienten am Tag. Viele Menschen hier lassen sich gar nicht behandeln, sie nehmen Medikamente ohne ärztliche Beratung oder nehmen gar keine Medikamente. Die Ärzte von der mobilen Klinik erklärten uns, an welchen Krankheiten wir leiden und gaben uns die richtigen Medikamente kostenlos.“

Analeta Mantos, Gesundheitsmitarbeiterin

„Mich hat es gefreut, den Menschen aus Tambongon helfen zu können. Ich arbeite als Kinderarzt in einem Staatskrankenhaus in Cebu City und meine Patienten kommen aus armen Gegenden. Allerdings habe ich in der mobilen Klinik in Tambongon erlebt, dass es Bauern gibt, die viel ärmer sind als meine Patienten in der Großstadt und dass es dort sehr an medizinischer Versorgung mangelt. Es gibt viele Ärzte in Cebu City, aber nur einen Arzt in San Remigio und anderen Regionen. Wir sollten nochmal hierher kommen, um den Menschen zu helfen“

Dr. Senny Marie Zamora (30 Jahre), Kinderarzt im Vicente Sotto Memorial Medical Center

SIERRA LEONE

Hilfe für die Ebola-Betroffenen

Eine Gefahr für den Weltfrieden ist die Ebola-Epidemie 2014 laut UN-Sicherheitsrat. „Wir müssen die weitere Ausbreitung der gefährlichen Viren verhindern und die Response in den betroffenen Ländern verstärken“, sagt LandsAid Vorstand Hans Musswessels.

Für ein Assessment – die Eruiierung der Situation vor Ort und der Möglichkeiten zu helfen – besuchten die LandsAid Einsatzkräfte Charlotte Sielicki und Rebekka Bodemervom 7. bis 16. November 2014 Freetown, die Hauptstadt des betroffenen Landes Sierra Leone. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium, UNICEF und lokalen Partnern prüften sie die Projektidee, junge Erwachsene als GesundheitshelferInnen zu schulen, damit sie in der Folge ihre Gemeinden bei der Ebola-Aufklärung sowie Familien mit erkrankten Angehörigen unterstützen. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partner wird aktuell ausgearbeitet und in 2015 begonnen.



Eindrücke während einer Fahrt durch Freetown

KENIA

Katastrophenvorsorge

Dürren, Überflutungen, Flüchtlingsströme - immer wieder ist Kenia von zerstörerischen Krisen betroffen. Damit lokale HelferInnen im Notfall selbstständig agieren und schnell helfen können, veranstaltet LandsAid in derart betroffenen Gebieten gemeinsam mit den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners regelmäßig hilfreiche Seminare.

2014 schulten die beiden Organisationen zwei Wochen lang regionale Notfallteams im kenianischen Migori County – vorwiegend medizinische Fachkräfte, Regierungsmitglieder und sogenannte ‚Community Health Workers‘.

Im ersten Seminar ging es um medizinische Nothilfe, Organisation, Teambildung, Vernetzung, konkretes Hilfeleisten, Erfahrungsaustausch und den Umgang mit Traumatisierten. In der zweiten Runde erhielten die TeilnehmerInnen gezielte Trainings in Erster Hilfe, Gesundheitsprävention und Hygiene. Insgesamt profitierten mehr als 60 Multiplikatoren von den Schulungen. Die lokalen Behörden beteiligten sich an der Finanzierung.

LandsAid 2014 half mit 22.895 Euro



Gruppenbild mit den Seminarteilnehmern

PAKISTAN

Notfall-Seminare im Chakwal District



Jugendliche SeminarteilnehmerInnen bei einer Schulung für Katastrophenvorsorge

Gemeinsam mit seiner lokalen Partnerorganisation Pakistan Relief schulte LandsAid circa einen Monat lang eine ausgewählte Zielgruppe der Bevölkerung in dem besonders von Katastrophen betroffenen Bezirk Chakwal in Erster Hilfe, Gesundheitsprävention und Hygiene.

Vier Trainingseinheiten fanden von November bis Dezember 2014 in verschiedenen Schulen statt. In einer feierlichen Zeremonie im Januar 2015 übergaben VertreterInnen von Bildungs- und Gesundheitsämtern den über 100 KursbesucherInnen ihre Teilnahmebestätigungen.

LandsAid half 2014 mit 25.147 Euro.

2015 sollen weitere HelferInnen ausgebildet werden

„Viele Zivilisten haben Erste Hilfe geleistet, ohne eine Ausbildung dafür zu haben. Dies kann dazu führen, dass Menschen sterben, weil sie unzureichend Hilfe erhalten haben – obwohl ihre Prognose zum Zeitpunkt des Eintreffens der Helfer gut stand“, sagt LandsAid Projektleiterin Charlotte Sielicki. „Daher ist es sinnvoll und wichtig, regionales Personal zu schulen, um das Wissen zur Ersten Hilfe zu decken und zu erweitern. Denn unmittelbar nach einem Unglück sind die Menschen vor Ort die Ersthelfer, bevor professionelles medizinisches Personal eintrifft.“

Auch im Kontext von Gewalt – wie etwa der Terroranschlag auf eine Schule in Peshawar – können solche Trainings lebensrettend sein. „Die Geschehnisse dort zeigen uns, dass eine gute Vorbereitung immens wichtig ist. Es wird höchste Zeit, dass ein Erste-Hilfe-Training in Pakistan für alle verpflichtend ist“, betont Mujtaba Imran von der LandsAid-Partnerorganisation Pakistan Relief.

Die Organisation plant, mit Hilfe von LandsAid auch in Zukunft Personen im Bereich der Katastrophenhilfe auszubilden.

Besondere Schwerpunkte für besondere Anforderungen

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von LehrerInnen, da diese als Multiplikatoren in ihren Gemeinden fungieren. Durch das Vermitteln ihres erworbenen Wissens an die StudentInnen und Gemeindemitglieder können die Gemeinden vorbereitet und gestärkt werden, um im Fall einer Katastrophe in Pakistan effektiv zu handeln.

Pakistan Relief greift dabei auf lokale ExpertInnen zurück und setzt diese ein. Die Projektplanung und Vorbereitung erfolgt gemeinsam mit LandsAid. Am Ende der ersten vier Trainingseinheiten wurden über 100 ErsthelferInnen in Katastrophenvorsorge und Gesundheitsprävention bzw. Hygiene ausgebildet.

Über 100 NothelferInnen nahmen an den ersten vier Seminaren teil

Mit diesem und weiteren Projekten soll in Pakistan eine solide Grundlage der Katastrophenvorsorge geschaffen werden. Damit werden die Gemeinden unterstützt, sich für kommende Naturunglücke zu rüsten und die wiederkehrenden Katastrophen effizient und effektiv bewältigen zu können. Bereits im vergangenen Jahr wurde ein solches Training in Zusammenarbeit von Pakistan Relief und LandsAid erfolgreich durchgeführt.

Die erste Schulung im November fand im Chakwal Distrikt in der nördlich gelegenen Region Punjab statt. Die Dringlichkeit, in speziellen Veranstaltungen entsprechendes medizinisches Wissen an die Bevölkerung weiterzugeben, ist aufgrund der jährlich wiederkehrenden, verheerenden Überschwemmungen in diesem Gebiet immens. Die Kurs-Inhalte sind ähnlich wie bei den Trainings in Kenia, Migory County. TeilnehmerInnen sind Angehörige verschiedener Schulen.

Ein gebeuteltes Land

Pakistan – ein Land, das von Naturkatastrophen, aber auch von Terroranschlägen gebeutelt ist und auf unterschiedlichste Art und Weise herausgefordert wird. Aufgrund seiner geografischen Lage und der demographischen Zusammensetzung wird der Bezirk Chakwal in der Provinz Punjab als Katastrophenmittelpunkt bezeichnet, da die angrenzenden Gebiete immer wieder von Naturereignissen mit verheerenden Folgen wie Erdbeben oder Überschwemmungen betroffen sind.

Das verheerende Erdbeben von 2005 und das Hochwasser im Jahr 2010 gehören zu den schlimmsten Heimsuchungen Pakistans. Durch fehlende Notfall- und Vorsorgeplanungen überstiegen diese Katastrophen die Kapazitäten der gesamten Nation.

UGANDA

Neue Latrinen für Schulkinder in Karuguuza

Im Juli 2014 kam die Anfrage: Die kleine Schule St. Veronica in Karuguuza brauchte dringend neue Latrinen für ihre SchülerInnen! Bald darauf wurden mit der Unterstützung von LandsAid die neuen Toiletten gebaut: Sechs Kabinen mit zwei Waschmöglichkeiten wurden am 14. November 2014 zur Benutzung freigegeben, wofür LandsAid 900 Euro zur Verfügung gestellt hat. Davon konnten ArbeiterInnen engagiert und das benötigte Material eingekauft werden.

„Wir sind LandsAid sehr dankbar, dass wir diese Latrinen mit Ihrer Hilfe bauen konnten!“ - Mit diesen Worten bedankten sich SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und der Schulleiter bei LandsAid. Wir danken dem Gymnasium Buchloe, das uns diese Hilfe mit Spendensammeln ermöglichte!

LandsAid half 2014 mit 900 Euro.



Oben: Fast fertiger Bau einer Latrine

Rechts: Schulkinder der St. Veronica School



NACHGEFRAGT

Katastrophenhilfe: Was ist das und warum ist das so wichtig?



Diese Frage beantwortet uns Hans Musswessels, Vorstand von LandsAid:

„Katastrophenhilfe reagiert auf akute Notlagen, in die unschuldige Menschen durch Ereignisse wie Erdbeben, Überschwemmungen, Kriege oder Hungersnöte geraten. Um den Betroffenen zu helfen, bringen wir schnell Unterstützung an Ort und Stelle – angefangen von der medizinischen Hilfe bis hin zur Nahrungsmittelsicherung und Unterkunft.

Unsere HelferInnen bereiten wir in Seminaren im In- und Ausland umfassend auf diese immer wieder neuen, herausfordernden Situationen in den Einsatzländern vor: Anhand von stattgefundenen Katastrophen analysieren wir Lösungswege und Herangehensweisen und zeigen möglichst realistisch auf, wie sich ein Hilfseinsatz anfühlt, welchen Belastungen man ausgesetzt ist und wie wichtig ein funktionierendes Team für die effektive Arbeit ist. Angefangen von den verschiedenen Formen der Hilfe bis zum Übergang in langfristige Projekte lernen unsere Einsatzkräfte alle Facetten der Katastrophenhilfe kennen.

Nun gibt es gerade in einigen afrikanischen oder südamerikanischen Ländern kaum oder gar keine medizinische Versorgung. Viele Menschen wissen wenig über Hygiene, Gesundheitsvorsorge oder Erste Hilfe. Hier leistet LandsAid Aufklärungsarbeit, sei es an Schulen, bei Dorfältesten oder kommunalen Gesundheitshelfern, um ein – manchmal lebensrettendes – Mehr an Wissen in der Mitte der Gesellschaft zu verankern und zu verbreiten. Diese Arbeit ist für Teile der Bevölkerung überlebenswichtig und liegt uns am Herzen.“



FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2014

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen möchten wir offen und transparent präsentieren, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Alle Erträge und Aufwendungen möchten wir der Öffentlichkeit zuverlässig und genau darstellen, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2014 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

„Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung – des Vereins LandsAid e.V. für das Geschäftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Auftraggebers.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen ich nicht mitgewirkt habe, habe ich Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von mir erstellten Jahresabschlusses sprechen.“

Dießen, den 25.06.2015

gez.

Hans Kessler,
Steuerberater

BILANZEN

zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,00	4,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	1,00	164,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	88,00	219,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	959,41	1.673,31
II. Kasse, Bank	64.791,76	149.046,49
Summe Aktiva	65.844,17	151.106,80

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	146.892,75	24.702,76
2. Vermögensverwaltung	846,27	878,89
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	2.766,58	2.185,54
II. Vereinsergebnis	- 99.040,95	122.738,11
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.102,48	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.277,04	601,20
Summe Passiva	65.844,17	151.106,80

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	1.110,00	920,00
2. Zuschüsse	122.240,60	354.046,58
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	5.590,00	4.560,90
	<hr/>	<hr/>
	128.940,60	359.527,48
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	294,00	698,00
2. Personalkosten*	114.187,06	92.969,22
3. Reisekosten	16.649,89	37.421,49
4. Raumkosten	10.416,31	10.621,16
5. Übrige Ausgaben	191.364,63	274.037,47
	<hr/>	<hr/>
	- 332.911,89	- 415.747,34
Gewinn/Verlust	- 203.971,29	- 56.219,86

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	104.417,46	182.069,85
2. Nicht abzehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	42,53	3.660,00
Gewinn/Verlust	104.374,93	178.409,85

* Zuordnung der Gesamt-Personalkosten auf Bereiche:

Personal Ausland: 23,51%

Projektleitung+Seminare Inland: 52,46%

Presse/Öffentlichkeitsarbeit: 8,97%

Verwaltung/Spender-/Buchhaltung: 15,06%

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	5,23	17,31
2. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	0,00	-49,93
Gewinn/Verlust	5,23	- 32,62

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	550,18	580,74
Gewinn/Verlust	550,18	580,74

Vereinsergebnis	-99.040,95	122.738,11
------------------------	-------------------	-------------------

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

Bericht der Kassenprüfer:

„Der Jahresabschluss des LandsAid e.V. per 31.12.2014 wurde von uns als beauftragte Kassenprüfer, Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf, in den Geschäftsräumen des Vereins am Samstag den 27.06.2015 geprüft. Auskünfte gab bereitwillig die Büroleiterin Kathrin Müller.

Sämtliche benötigte Unterlagen wurden uns vorgelegt.

Die Kasse stimmt mit den Unterlagen überein. Die Bankbelege wurden geprüft.

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die geprüften Belege ergaben keine Beanstandungen. Die Übereinstimmung zwischen Excel-Buchführung, Kontoauszügen und Finanzbuchführung (DATEV) wurde geprüft und ist plausibel.

Nach mündlicher Erklärung der Büroleiterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Der offizielle Jahresabschluss per 31.12.2014 lag uns bei der Kassenprüfung bereits vor.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Stichprobenprüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen bezüglich der Aufzeichnungspflichten (z.B. Kopieren von Belegen auf Thermopapier). Verbesserungsvorschläge zur Ordneranlage (z.B. Anlage eines Vertragsordners) wurden von Frau Müller gerne entgegen genommen und sind nach ihrer Aussage größtenteils bereits umgesetzt.

Die Buchführung auf Excelbasis gab sehr gut Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins. Die Projektordner/Belege wurden im Detail nicht eingesehen. Hier wurde von externen Prüfern sowie der Steuerkanzlei bereits geprüft.

Nach unseren Feststellungen sind die für den Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck. Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Kaufering, 10.07.2015

gez. Susanne Koslowski und Ulrike Huf

Wir schlagen vor, den Vorstand für das Kalenderjahr 2014 zu entlasten.“



ORGANISATION

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering bei Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung: Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Die Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

VEREINSSTRUKTUR





LandsAid e.V.

VORSTAND

Hans Musswessels

Vorstandsvorsitzender

Der Fachkrankenschwester für Anästhesie/Intensivmedizin und EFQM-Assessor arbeitet seit Jahren in der humanitären Hilfe. Für LandsAid war er u.a. nach dem Erdbeben 2010 in Haiti und während der Überschwemmungen in Pakistan. Einsätze in Krisengebieten wie Sudan, Libanon oder Mosambik, vielfältige Aktivitäten in Flüchtlingslagern, im Klinikbau und -betrieb, beim Aufbau von Schulen und mobilen Kliniken zeichnen ihn als sehr erfahrenen humanitären Helfer aus.

Gaby Breuckmann

Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann ist examinierte Krankenschwester und Coach für Pflegeberufe. Nach drei Jahren im Missionshospital in Tansania und 20 Jahren im Caritasverband Osnabrück – davon 17 Jahre als Leiterin einer Sozialstation im Emsland – ist sie heute freiberuflich als Pflegecoach und Dozentin tätig. Für LandsAid war sie bereits in verschiedenen Krisengebieten, beispielsweise in Haiti, Philippinen und Burkina Faso.

Klaus Steinkirchner

Vorstandsmitglied

Der Diplom-Informatiker arbeitete über 18 Jahre als Berater, Projektleiter und Trainer bei einem internationalen Großkonzern, bevor er 2011 zu einem mittelständischen IT-Dienstleister wechselte. Dort übernahm er die Funktion des Key Account Managers. LandsAid lernte er 2009 als Coach im Rahmen der bundesweiten startsocial-Initiative kennen. Fünf Monate beriet er LandsAid ehrenamtlich, bald danach wurde er Mitglied.

SEMINARE

Grundlagen der humanitären Hilfe erlernen

Mit 25 begeisterten TeilnehmerInnen – von medizinischen Fachkräften bis zu IT-Fachleuten und Logistikern – fand unser 41. Outdoor-Seminar „Grundlagen der humanitären Arbeit“ (Teil 1) vom 10. bis 12. Oktober 2014 in Kaufering und St. Ottilien statt; auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit APOTHEKER HELFEN e.V. Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen, über neue Einsatzkräfte und Fördermitglieder.

Die KursbesucherInnen setzten sich in diesem ersten Abschnitt unseres zweiteiligen Outdoor-Seminars mit Themen auseinander wie humanitäre Prinzipien, medizinische und pharmazeutische Arbeit im Einsatzland, mobile Kliniken, politische Strukturen und kulturelle Besonderheiten, Teambildung und Kommunikation, Gefahren durch Minen und Munition.



Seminarleiter: Jochen Schuppener

DozentInnen: Marlies Strobl, Nina Ehrle, Melanie Gerstmann, Birgit Stecher-Hame, Sven Illing (Minen und Munition - Bundeswehr)

Freiwillige HelferInnen: Bennet Pflaum (Orientierungsübung), Carola Gerhardinger, Dr.Jens Kittel (Erfahrungsbericht)

Koch: Günther Schöppner

Organisation: Sabine Sakals

Kooperationspartner: Apotheker Helfen e.V., Nina Ehrle

Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite (www.LandsAid.org) oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

PRESSEARBEIT

Team Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Badelt: Homepage, Aussendungen, Infobriefe, Jahresberichte
Andrea Schmelze: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit allgemein

Projekte

Philippinen

21 Veröffentlichungen – darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie dem Landsberger Tagblatt, der Offenbach Post, der Main-Post und der Bergischen Landeszeitung, auf Online-Portalen wie www.myheimat.de, www.aekn.de sowie www.ein-herz-fuer-kinder.de und in Broschüren, etwa der ADH-Broschüre „Notruf“ bzw. „Ein Jahr nach Taifun Haiyan“. Der Radiosender BR2 hat in seiner Sendung „Radiowelt“ ein Interview mit Projektkoordinatorin Katja Mischke ausgestrahlt.

Sierra Leone

6 Veröffentlichungen – darunter in tagesaktuellen Medien wie dem Landsberger Tagblatt und dem regionalen Wochenblatt Kreisbote Landsberg. Der Radiosender Top FM hat ein Interview mit Einsatzkraft Rebekka Bodemer ausgestrahlt.

Kenia (Katastrophenvorsorge)

4 Veröffentlichungen – darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie dem Landsberger Tagblatt, Hinterländer Anzeiger (Marburg) sowie dem wöchentlich erscheinenden Anzeigenblatt Kreisbote Landsberg.

Pakistan

3 Veröffentlichungen – darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie der Filder Zeitung und der Wochenzeitung Kreisbote Landsberg.

Haiti

2 Veröffentlichungen in der Meppener Tagespost.

Seminare

2 Veröffentlichungen – Im Landsberger Tagblatt sowie auf der Homepage des Paritätischen.

Allgemein

12 Veröffentlichungen – Darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie der Meppener Tagespost, Landsberger Tagblatt, Freie Presse, Neue Osnabrücker Zeitung, Buchloer Zeitung sowie im monatlich erscheinenden „Mitteilungsblatt Kaufering“.

SPENDENAKTIONEN

zugunsten von LandsAid e.V.

Viele Menschen und Institutionen haben uns in diesem Jahr mit großem Engagement unterstützt. Wir sagen Danke!

Mehr Informationen und Bilder zu den Spendenaktionen finden Sie unter www.LandsAid.org

Kindertagesstätte St. Elisabeth – Dörpen

Nach dem Vorbild der barmherzigen Samariter sammelten die Kinder mit unterschiedlichen Aktionen 503,29 Euro ein und übergaben die Spende im Juli an LandsAid-Vorstandsmitglied Gaby Breuckmann. Die Krankenschwester erzählte ihnen von ihren Einsätzen.



Paul-Gerhardt-Schule – Meppen

Die Hälfte des Erlöses beim Sponsorenlauf Anfang Juli ging an LandsAid: 1.300 Euro.

Zuvor besuchte LandsAid-Vorstandsmitglied Gaby Breuckmann die engagierten Kinder und hielt Vorträge über ihre zahlreichen Einsätze in verschiedensten Krisengebieten.

Rowena Kuhfuß – Gernsheim

Die Juristin und Inhaberin eines 24-Stunden-Betreuungsservice für pflegebedürftige Menschen startete im November 2013 einen privaten Spendenaufruf. Die gesammelten 4.880 Euro rundete Frau Kuhfuß auf 5.000 Euro auf und stellte das Geld LandsAid für den Häuserbau auf den Philippinen zur Verfügung.



Sportfreunde Schwefingen/Meppen

Bei ihrer jährlichen Christbaumaktion sammelten rund 50 HelferInnen einen Tag lang alte Weihnachtsbäume und Spenden ein. 2013 war das zweitbeste Ergebnis seit dem Start vor 20 Jahren zu verzeichnen: Insgesamt 7.165,32 Euro überreichte der Sportverein im Februar 2014 an die LandsAid Vorstände Hans Musswessels und Gaby Breuckmann.



Microsoft stellt vier Laptops zur Verfügung

Für die Auslandsarbeit der LandsAid-Einsatzkräfte, allen voran der KoordinatorInnen, spendete Microsoft vier Laptops. Angeregt wurde die nützliche Spende von Microsoft Serviceline Manager Central & Eastern Europe Claus Lindemann. Unser ehrenamtlicher IT-Administrator Falk Philipp (Bild) holte die Geräte für uns ab.

Eintags-Café LUNOMA – Landsberg am Lech

Luca Doiwa, 11 Jahre, Noah Bridgeman, 10, Marie Bridgeman, 6, Emilia Ade, 8, und Laurenz Forstner, 8, verwandelten für einen Tag einen Carport in das Café LUNOMA. Zu kaufen gab es Leckereien aus eigener Herstellung. Den Erlös in Höhe von 73,30 Euro spendeten die Kinder an LandsAid

Dr. Jens Kittel – Rodewisch

Der Arzt war schon einige Male für LandsAid in Krisengebieten im Einsatz. Im Juni hielt er dazu einen Vortrag mit dem Titel „Not und Hoffnung“ in der Göltzschtalgalerie Nicolaikirche in Auerbach. Den Erlös von 299,15 Euro reichte der Arzt an LandsAid weiter.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle SpenderInnen!

Ohne die Unterstützung von zahlreichen privaten InitiatorInnen, Unternehmen und Institutionen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir wollen uns bei diesen Menschen herzlich bedanken!

LandsAid ist für seine Hilfsprojekte auf Spenden angewiesen und freut sich immer über Ideen und Aktionen zu Gunsten von LandsAid.

Haben Sie Lust, uns mit einer Spende zu unterstützen? Oder eine Idee für eine Spendenaktion? Schreiben Sie gleich an Katrin.Müller@LandsAid.org oder rufen Sie an: 08191 4287832.



LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als TeilnehmerIn unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als SpenderIn. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 10 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

FördermitgliederInnen bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Ihr Förderbeitrag trägt zu einer gesicherten finanziellen Basis bei. Dadurch können wir Projekte realisieren und schnell handeln. Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und unterstütze LandsAid ab sofort mit einer Spende in Höhe von

- 10 € 100 € monatlich halbjährlich
 50 € vierteljährlich jährlich

Ich ermächtige LandsAid den Betrag von meinem Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

IBAN: BIC:

Ich überweise meine Beiträge selbstständig per Dauerauftrag.

- Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).
 Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns Portokosten zu sparen.

Ort, Datum: Unterschrift:

LandsAid e.V.

Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD